



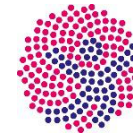
Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Die drei Fäden

Theologisches zur «Vision Kirche 21»

Matthias Zeindler

1. Die Vision



VISION KIRCHE 21
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.

Auf die Bibel hören – nach den Menschen fragen.

Vielfältig glauben – Profil zeigen.

Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden.

Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.

Bewährtes pflegen – Räume öffnen.

Vor Ort präsent – die Welt im Blick.

Die Gegenwart gestalten – auf Gottes Zukunft setzen.

2. Die drei Fäden in der «Vision Kirche 21»

- Der volkshkirchliche Faden
- Der reformatorische Faden
- Der biblische Faden

Unsere Kirche versteht sich als

- Volkskirche
- Kirche der Reformation
- Kirche auf der Grundlage der Bibel

3. Der volksskirchliche Faden

Was heisst eigentlich «Volkskirche»?

- Volksnahe Kirche?
- Volkstümliche Kirche?
- Kirche des Volkes?

«Die evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Bern hat von ihrem Herrn den Auftrag, allem Volk in Kirche und Welt die Frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkündigen.»

(Verfassung der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern, Art. 2 Abs. 1)

«Die evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Bern hat von ihrem Herrn den Auftrag, **allem Volk in Kirche und Welt** die Frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkündigen.»

(Verfassung der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern, Art. 2 Abs. 1)

Spannungen in der Kirche (*jeder* Kirche)

- Punktuelle Partizipation – kontinuierliche Partizipation
- Offenheit – Abgrenzung
- Diffuse Vielfalt – klares Profil
- Organisation – Gemeinschaft
- Einzelgemeinde - Gesamtkirche

Volkskirche: Löst kirchliche Spannungen nicht auf, sondern lebt und gestaltet sie bewusst.

→ Leitsätze als *Spannungsfelder* (→ vgl. «13 Spannungsfelder»):

Die Gedankenstriche:

Auf die Bibel hören – nach den Menschen fragen.

Vielfältig glauben – Profil zeigen.

Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden.

Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.

Bewährtes pflegen – Räume öffnen.

Vor Ort präsent – die Welt im Blick.

Die Gegenwart gestalten – auf Gottes Zukunft setzen.

- Gedankenstriche: kein «sowohl – als auch»...
 - ... sondern Signal für Spannungen, die immer neu ausgetragen werden müssen
- Dynamik der Leitsätze ...
- ... als Ausdruck der unauflösbaren Dynamik der (Volks-)Kirche

Konsequenz:

Volkskirche ist kein bequemer status quo, sondern eine unabschliessbare *Aufgabe*.

Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden.

- Offenheit für alle Alter, Kulturen, Einstellungen.
- Kirche soll ausstrahlen, dass die Frohe Botschaft «allem Volk» gilt.
- Faktisch mehr Desiderat als Realität.

Offen für alle – **solidarisch mit den Leidenden.**

- Offenheit für alle bedeutet nicht Standpunktlosigkeit.
- Der barmherzige Gott ist konkret der Gott derer, die sich nicht selbst helfen können.

4. Der reformatorische Faden



Kernbotschaften 1-4 «500 Jahre Reformation»:

1. Die Reformation erinnert an den gnädigen Gott als Grundlage allen Lebens.
2. Die Reformation erinnert daran, dass das Wesentliche im Leben empfangen wird.
3. Die Reformation erinnert daran, dass Leben in der Verantwortung vor Gott gelebt wird.
4. Die Reformation erinnert daran, dass Leben in Gottes Freiheit sich an der Bibel orientiert.

Von Gott bewegt.

Zwei Lesarten:

- *Handeln Gottes*: Gott bewegt **uns**.
- *Handeln des Menschen*: **Wir** sind von Gott bewegt, leben als glaubende Menschen etc.

***Reformatorische Logik*: Handeln Gottes kommt vor Handeln des Menschen.**

Auf die Bibel *hören*.

4. Die Reformation erinnert daran, dass Leben in Gottes Freiheit sich an der Bibel orientiert.

«Hören»:

- Nicht nur: «Was steht drin?» ...
- ... sondern: «Was will der Text mir sagen?»

5. Der biblische Faden

Vielfalt von biblischen Bezügen - Beispiele:

Den Menschen verpflichtet: «Wir sind Gottes Mitarbeiter.» (1. Kor. 3,9)

Vielfältig glauben: «Wir haben verschiedene Gaben entsprechend der Gnade, die uns gegeben ist.» (Röm. 12,4; vgl. 1. Kor. 12)

Profil zeigen: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, es sei denn durch mich.» (Joh. 14,6)

Solidarisch mit den Leidenden: «Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.» (Mt. 25,40)

Bewährtes pflegen: «Prüft alles, das Gute behaltet.» (1. Thess. 5,21)

Räume öffnen: «Du hast meine Füße auf weiten Raum gestellt.» (Ps. 31,9)

Die Welt im Blick: «Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern.» (Mt. 28,19)

Am Anfang und am Ende – Gott.

Von Gott bewegt.

«Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.» (Gen. 1,1)

→ *Gott ist ein Gott, der immer neue Anfänge setzt.*

Auf Gottes Zukunft setzen.

«Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde.» (Offb. 21,1)

«Amen, komm, Herr Jesus!» (Offb. 22,20)

→ *Gottes Reich ist das Ziel alles Geschaffenen.*

6. «Nüt Nöis ... »:

Abbild der Gegenwart oder Aussicht auf Zukunft?

- Bekenntnis zur Volkskirche: Spannungen nicht auflösen
- Bekenntnis zur Reformation: Besinnung auf das Fundament
- Bekenntnis zur Bibel: Am Anfang und Ende – Gott

«Nüt Nöis ... »?

***Visionäres an der Vision:
Geistlich-theologische Konzentration***